Kgl. Realschule zu Culm.

Sechsundsechzigster Jahresbericht.

(Ostern 1899 bis Ostern 1900.)

Von dem Direktor

Prof. Dr. Wilhelm Heine.

Inhalt: Schulnachrichten.

Culm 1900.
Carl Brandt's Buchdruckerei.

Kgl. Realschule zu Culm.

Sechsundsechzigster Jahresbericht.

(Ostern 1899 bis Ostern 1900.)

Von dem Direktor

Prof. Dr. Wilhelm Heine.

Inhalt: Schulnachrichten.

Culm 1900.

Carl Brandt's Buchdruckerei.

1900. Nr. **42.**

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Realschule.						
	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Sa.
Christliche Religionslehre a) evangelische . . .	3	2	2	2	2	2	9
Christliche Religionslehre b) katholische	2	2	2	2	2	2	4
Deutsch und Geschichtserzählungen . . .	5} 6 1}	4} 5 1}	5	4	4	3	25+2
Französisch	6	6	6	6	5	5	34
Englisch				5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 2	2 2	2 1	19
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	5	29
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	10
Physik und Chemie	—	—	—	—	2	2+2	4+2
Schreiben	2	2	2	—	—	—	6
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	8
Linearzeichnen	—	—	—	2	2	2	2
Singen	2 1	2 1	— 1	— 1	— 1	— 1	3
Turnen	3	3	3	3	3	3	6

Vorschule.

	3.	2.	1.	Sa.		3.	2.	1.	Sa.
Christliche Religionslehre a) evangelische	3	3	3	6	Schreiben	—	2	2	4
Christliche Religionslehre b) katholische	2	2	2	2	Rechnen	4 1	4 1	5	11
Heimatkunde	—	—	1	1	Singen	—	1	1	1
Lesen und Deutsch . . .	4 2	4 2	9	17	Turnen	1	1	1	2

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer während des Schuljahres 1899.

Namen der Lehrer.	Realschule. I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule. 1.	2.	3.	Sa.
1. Prof. Dr. **Heine**, Direktor.	3 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdkd.	4 Gesch. und Erdkunde	2 Religion 4 Gesch. u. Erdk.							16
2. Prof. **Wittko**, Oberlehrer, Ordinarius von III.	2 Religion	4 Dtsch.	4 Dtsch. 6 Franz.		2 Erdk.	3 Relig.				21
3. **Fischer**, Oberlehrer, Ordinarius von I.	5 Math. 2 Physik 2 Chemie 3 Turnen 1 Demonstrationen mit dem Projektionsapparat	2 Physik		5 Math. 2 Natb.						22
4. **Zeterling**, Oberlehrer, Ordinarius von VI.	4 Engl.	4 Engl.	5 Engl.			5 Dtsch. 6 Franz. 1 Gesch.				24 + 1
5. **Fabian**, Oberlehrer, Ordinarius von IV.	2 Natb.	5 Math. 2 Naturbeschr.	5 Math.	5 Dtsch. 6 Franz.						24 + 1
6. Dr. **Böttcher**, wissenschaftl. Hilfslehrer, Ordinarius von II.	5 Franz.	5 Franz.		2 Gesch. 2 Erdk.	4 Dtsch. 6 Franz. 1 Gesch.					24 + 1
7. **Ewert**, Zeichenlehrer, Ordinarius von V.	2 Zeichn. 2 Linearzeichnen 1 Chorgesang	2 Zeichnen		2 Zeichn. 2 Schrb.	2 Relig. 4 Rechn. 2 Natb. 2 Zeichnen 2 Singen					23
8. **Behnke**, Lehrer, Ordinarius der 1. Klasse.					2 Schrb. 3 Turnen	2 Erdk. 5 Rechn. 2 Natb. 2 Schrb.	9 Lesen u. Deutsch 1 Heimtk.	3 Religion		28 + 1
9. **Polley**, Lehrer, Ordinarius der 2. und 3. Klasse.							3 Relig. 5 Rechn. 2 Schrb. 1 Gesang 1 Turnen	4 Lesen 2 Lesen 4 Rechnen 1 Rechn. 2 Schreiben 1 Gesang	2 Lesen 1 Rechn.	28 + 1
10. Vikar **Boldt**, kath. Religionslehrer.	2 Religion				2 Religion		2 Religion			6
11. Rabb. Dr. **Guttmann**.	2 Religion				2 Religion (Mit den Schülern d. Gymnasii).					4

3 Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

A. Lektüre.

Deutsch. I. Hermann und Dorothea. — Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm. — Lesebuch.

Deutsch. II. Homers Ilias und Odyssee in der Übersetzung von J. H. Voß (Auswahl). Schillers Lied von der Glocke und andere Gedichte, meist Balladen. — Lesebuch.

Französisch. I. Voyageurs et inventeurs célèbres.

II. Bruno, Francinet.

III. D'Hombres et Monod, Biographies historiques.

Englisch. I. Scott, Jvanhoe.

II. Marryat, The children of the new forest.

B. Themata der deutschen Aufsätze in der ersten Klasse.

Der Nutzen der Flüsse. — Aus welchen Quellen schöpft man die Kenntnis der Vorzeit? — Dorothea vor ihrem Eintritt in Hermanns Vaterhaus (Klassenaufsatz). — Die Niederlande und die Schweiz. Ein Vergleich. — Papin, Übersetzung aus dem Französischen. — Friedrichs des Großen Friedensthätigkeit. — Wer gar zuviel bedenkt, wird wenig leisten. — Charakteristik Stauffachers in Schillers Tell (Klassenaufsatz). — Exposition von Lessings Minna von Barnhelm.

Themata der in der ersten Klasse angefertigten freien Arbeiten.

Jvanhoe: Kurze Inhaltsangabe des ersten Kapitels, Gurth and Wamba. — Die osteuropäische Tiefebene. — Der siebenjährige Krieg. — Gutenberg, Übersetzung aus dem Französischen. — Wovon lebt die Pflanze? — Der Schwefel. — Die Fallgesetze. — Goethe. — Die Koalitionen gegen Frankreich im Zeitalter der französischen Revolution. — Jvanhoe: Kurze Inhaltsangabe aus dem neunten Kapitel, Der Einsiedler. — Der Gang der Handlung in Schillers Tell. — Der Nutzen der körperlichen Bewegung. — Einrichtung und Gebrauch des Kompaß. — Darstellung der Salpetersäure. — David Livingstone, Übersetzung aus dem Französischen. — Welchen Anforderungen muß ein deutscher Aufsatz genügen?

Anmerkung. Auch auf Klasse II und III wurden durchschnittlich je 2 kürzere Ausarbeitungen über durchgenommene Abschnitte aus dem Deutschen, dem Französischen, dem Englischen, der Geschichte und Erdkunde, sowie den Naturwissenschaften in der Schule angefertigt.

C. Prüfungsarbeiten zu Ostern 1900.

Deutscher Aufsatz: „Ich freue mich, daß ich ein Deutscher bin." — **Französisches Exercitium:** „Culm." — **Englisches Exercitium:** „Elisabeth, Königin von England." — **Mathematische Arbeit:** 1) $3\,(x-1)^2 - 4.\,(x+5) = 8.$ — 2) Zur Berechnung eines schiefwinkligen Dreiecks ist gegeben: Seite $a = 69{,}5$ cm, $\angle A = 48^0\ 15'\ 20''$, $\angle C = 53^0\ 26'$. — 3) Ein gerader Cylinder von 54,8 cm Höhe und von gleichem Umfang hat welchen Inhalt und welche Oberfläche?

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Die Realschule wurde zu Anfang des Sommerhalbjahres von 109, des Winterhalbjahres von 106 Schülern besucht. Von diesen wurden befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 6	im W. 6	im S. —	im W. —
aus anderen Gründen (wöchentl. in 1 Std.)	im S. —	im W. 6/3	im S. —	im W. —
zusammen:	im S. 6	im W. 8	im S. —	im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler .	im S. 5,5 %	im W. 7,5 %		

Es bestanden bei 6 zu unterrichtenden Klassen 2 Turnabteilungen, die erste mit 44 Schülern im S., 42 im W., die zweite mit 59 Schülern im S., 58 Schülern im W.

Die erste und zweite Klasse der Vorschule, zusammen 59 Schüler, bildeten eine Turnabteilung mit wöchentlich 1 Turnstunde. Die dritte Vorklasse hat keinen Turnunterricht.

Besondere Vorturnerstunden fanden nicht statt. Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 7 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Fischer, Lehrer Behnke und in der Vorschule Lehrer Polley.

Im Sommer reicht der etwa 1100 qm große Turnplatz der Anstalt aus. Im Winter wird in der Turnhalle des königlichen Gymnasiums geturnt.

Turnspiele wurden im Sommer in einer der 3 Turnstunden wöchentlich betrieben. Die älteren Schüler spielten hauptsächlich: Barlauf, Schleuderball, Tauziehen, Wettlauf. Bei den jüngeren sind besonders beliebt: Den Dritten abschlagen, Katz' und Maus, Fuchs ins Loch, Kettenreißen, Fang' schon, Tauziehen, Wettlauf.

Die Schwimmer benutzten eine Privatbadeanstalt und die Schwimmanstalt des Kgl. Jägerbataillons Nr. 2. Die Zahl der Schüler, welche schwimmen können, beträgt 21, d. h. 19 %.

Viermal wurden die Schüler statt zum Turnen auf die Eisbahn geführt.

b) **Linear-Zeichnen.** Klasse III und II. 2 Stunden w., Geradlinige Flächenmuster, die aus dem quadratischen Netz entwickelt werden. — Teilen von Linien und Winkeln. — Das regelmäßige Sechseck, Achteck, Fünfeck; geradlinige Zierformen. — Der Kreis; krummlinige Zierformen, die auf der Kreisteilung beruhen. — Die Schüler zeichneten mit Bleistift und Tusche. — Im Winter 11 Schüler.

Klasse I. 2 St. w., Geometrische Konstruktionen. Ellipse. — Spirale. — Schneckenlinie. — Darstellung einfacher Modelle in Grund-, Auf- und Seitenriß. — Abwickelungen. — Im Winter 2 Schüler.

c) **Gesang.** Klasse VI und V. 2 St. w., Vermittelung der Notenkenntnis. Treff- und Taktübungen. — Zweistimmige Volkslieder. Die gebräuchlichsten Choräle wurden mit den evangelischen Schülern von Zeit zu Zeit geübt. **Chorgesang.** Die besseren Sänger aller Klassen wurden zu einer Chorgesangstunde wöchentlich vereinigt und übten mehrstimmige Motetten, Märsche, Chöre und Vaterlandslieder.

Vorschule.

In den Vorklassen wurden Kinder der drei ersten Schuljahre auf Grund eines Elementar-Lehrplanes mit Rücksicht auf die Anforderungen einer höheren Lehranstalt unterrichtet. Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Druckschrift — Kenntnis der Redeteile — Fertigkeit, Diktiertes ohne orthographische Fehler nachzuschreiben, — Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen — Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments sind die Zielforderungen.

Befreiung vom Religionsunterricht wurde für keinen Schüler nachgesucht.

4. Verzeichnis der in der Realschule eingeführten Lehrbücher.

1) Die Bibel in der Übersetzung nach Luther in Klasse I bis IV. — 2) Preuß, Biblische Geschichte V und VI. — 3) Lutherscher Katechismus, herausgegeben von Lackner. — 4) Achtzig Kirchenlieder — 3 und 4 I bis VI.

5) Deharbe, großer kath. Katechismus I bis IV. — 6) Diözesan-Katechismus V und VI. — Schuster, Biblische Geschichte V und VI.

7) Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek, herausgegeben von Muff in sechs besonderen Teilen, entsprechend den Klassen I bis VI. — 8) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung I bis VI.

9) Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache I bis IV. — 10) Desselben Übungsbuch C I bis IV. — 11) G. Ploetz, Elementarbuch für lateinlose Schulen V und VI.

12) Gesenius, Englische Grammatik I. — 13) Gesenius, Elementarbuch II und III.

13) Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte I bis III. — 14) Knaake, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte IV. — 15) Voigt, Leitfaden beim geographischen Unterricht I bis V.

16) Harms und Callius Rechenbuch IV bis VI. — 17) Meier Hirsch, Aufgaben I bis III. — 18) Mehler Elementarmathematik I bis IV. — 19) Schlömilch Logarithmen I.

20) Bail, Neuer Leitfaden der Botanik I bis VI. — 21) Bail, Neuer Leitfaden der Zoologie I bis VI.

22) Börner, Leitfaden der Experimentalphysik I und II. — 23) Ebeling, Leitfaden der Chemie I. Empfohlen wird das französische Lexikon von Molé in Klasse III bis I, das englische von Kaltschmidt in Klasse II und I. Empfohlen wird der historische Schulatlas von F. W. Putzger, bearbeitet von Baldamus in Klasse IV bis I, sowie Stielers Schulatlas, bearbeitet von Berghaus in Klasse I bis VI. Die Ausgaben der zu lesenden deutschen und fremdsprachlichen Schriftsteller werden den Schülern besonders bekannt gemacht.

In der Vorschule.

Schneider, Das erste Religionsbuch für evangelische Kinder. — Katechismus der katholischen Religion für das Bistum Culm und Schuster, Biblische Geschichte. — Paulsiek, Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten. Erste Abteilung in Klasse 2, zweite Abteilung in Klasse 1. — Bock, Schreib- und Lesefibel (Ausgabe C) in Klasse 3. — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in Klasse 1 bis 3. — Harms, Rechenbuch für die Vorschule. Erste Abteilung in Klasse 2, zweite Abteilung in Klasse 1. — Rechenfibel von Hentschel in Klasse 3.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

20. 3. 1899: 1628 S. Das Kgl. Provinzial-Schulkollegium zu Danzig sendet ein Verzeichnis der für die Berichterstattung festgesetzten ständigen Termine.

29. 7. 1899: 4751 S. Anordnung, des 150. Geburtstages Goethes in passender Weise zu gedenken und zu zeigen, was die Deutschen dem Dichter verdanken.

6. 11. 1899: U. II. 2960. — 16. 11. 1899: 7095 S. Das Schema einer Anstaltsstatistik zur Ausfertigung überwiesen.

16. 8. 1899: U. IV 1094 I. — 7. 12. 1899: 7743 S. Der Zeichenunterricht der höheren Lehranstalten wird einer planmäßig geregelten Aufsicht unterstellt. Der Revisor für Westpreußen ist Professor Franck in Berlin.

13. 12. 1899: G. I 2889. — 14. 12. 1899: 7934 S. Mit Allerhöchster Ermächtigung trifft der Herr Minister Bestimmungen über eine Schulfeier aus Anlaß der bevorstehenden Jahrhundertwende.

4. 1. 1900: 7 S. Die Ferien des Schuljahres 1900.

Überweisungen der vorgesetzten Behörden.

16. 3. 1899: 807 S. Der erste Band des Hohenzollern-Jahrbuchs, herausgegeben von Seidel. (Vergl. Lehrerbibliothek).

6. 4. 1899: 1990 S. 2 Exemplare „Unser Kaiser" von Bürenstein als Prämien für Schüler.

19. 4. 1899: 2489 S. 3 Großbilder der Kgl. Preuß. Meßbildanstalt: Das Erechtheion in Athen — Porta Nigra in Trier — Dom zu Maria Laach. Diese schmücken die Aula der Anstalt.

8. 7. 1899: 4455 S. 1 Exemplar des v. Schenkendorff'schen Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele. (Vergl. Lehrerbibliothek).

7. 7. 1899: 4527 S. 13 Exemplare der kleinen Ausgabe der „Urkunde über die Einweihung der Erlöserkirche zu Jerusalem im Jahre 1898" als Prämien für Schüler.

17. 1. 1900: 319 S. 1 Exemplar Wislicenus, „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" als Prämie für einen besonders guten Schüler.

19. 2. 1900: 920 S. 1 Exemplar zu gleichem Zwecke durch die Verlagsanstalt auf Veranlassung des Staatssekretärs des Reichsmarineamtes.

III. Schulgeschichtliches.

Das laufende Schuljahr begann am Dienstag, den 11. April 1899. Vom 20. bis 24. Mai währten die Pfingstferien, vom 2. bis 31. Juli die Sommer- und vom 1. bis 16. Oktober die Michaelisferien. Die Weihnachtsferien fielen in die Zeit vom 24. Dezember 1899 bis 8. Januar 1900. Der Schluß des Schuljahres erfolgt am 4. April 1900.

Am 27. Januar 1900 beging die Anstalt durch öffentliche Feier den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Fabian über das Thema: „Die Vorbereitung auf die deutschen Befreiungskriege 1813 und 1815." Im Anschluß an die Feier wurde 1 Exemplar von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt," welches der Anstalt auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers überwiesen war, dem Schüler der zweiten Klasse Bitzer verliehen.

Der 15. Juni, der 18. Oktober, der 9. und 22. März wurden durch Gesang, Gebet und durch Ansprachen von Anstaltslehrern als vaterländische Gedenktage begangen.

Die Rede am Sedantage des Jahres 1899 hielt Herr Oberlehrer Fischer über das Thema: „Das deutsche Reich jetzt und vor 29 Jahren. Welche Aufgaben entstehen für das jüngere Geschlecht?"

Am 28. August 1899 wurde des Geburtstages Goethes in allen Klassen der Realschule von den Deutschlehrern in angemessener Weise gedacht.

Am 31. Oktober 1899, als am Reformationstage, sprach im Anschluß an die Morgenandacht Herr Prof. Wittko über die Vorreformatoren. 13 Schüler erhielten je 1 Exemplar der Urkunde über die Einweihung der Erlöserkirche zu Jerusalem im Jahre 1898.

Am 24. Dezember 1899 hielt der Direktor vor Beginn der Weihnachtsferien eine Rede über die Bedeutung der bevorstehenden Jahrhundertwende. Auch brachte er den Schülern zum Bewußtsein, wie es Pflicht des heranwachsenden Geschlechtes sei, mit Dank gegen Gott das von den Vätern überkommene Erbe in Treue zu bewahren und fördern zu helfen.

Am 26. Oktober 1899 hatte die Königliche Realschule die Ehre, Herrn Ministerialrat, Geheimrat Dr. Meinertz aus Berlin zu begrüßen, welcher dem Unterricht aller Lehrer in allen Klassen beiwohnte. Am 14. März 1900 fand unter dem Vorsitze des Herrn Geheimrat Dr. Kruse aus Danzig die erste Reifeprüfung bei der Realschule statt.

Am 24. 25. 26. Mai beteiligte sich der Direktor an der ost- und westpreußischen Direktorenkonferenz in Königsberg.

Vom 27. bis 30. September 1899 besuchte Herr Dr. Böttcher den 7. internationalen Geographenkongreß zu Berlin.

Am 26. Januar 1900 führte Herr Oberlehrer Fischer den Schülern der Anstalt eine große Zahl von Lichtbildern: „Die deutsche Flotte" vor.

Der eintägige Schülerausflug im Jahre 1899 wurde am 20. Juni unternommen. Die drei ersten Klassen besuchten die Marienburg und auf dem Rückwege Graudenz, die drei unteren Schwetz am Schwarzwasser. Die drei Vorklassen gingen nach der hiesigen Parowe.

In das Lehrerkollegium riß der Tod auch in diesem Schuljahre eine schmerzliche Lücke. Am 24. Februar 1900 entschlief Herr Oberlehrer Ernst Zeterling nach mehrwöchigem schweren Leiden. Dankbare Liebe seiner Schüler und treues Gedenken seiner Amtsgenossen folgen ihm über das Grab hinaus. Herr Oberlehrer Ernst Zeterling, geboren am 28. März 1848 zu Berent, evangelischer Konfession, besuchte das städtische Gymnasium zu Danzig und studierte in Berlin und Königsberg neuere Sprachen. Durch Aufenthalt

im Auslande eignete er sich die Fertigkeit in fremdsprachlicher Konversation an. Am 1. Oktober 1877 trat er in den Dienst unserer Anstalt, welcher er bis zum letzten Augenblick unermüdliche Pflichttreue bewies. Zu eigener Weiterbildung beteiligte er sich noch zu Anfang des Schuljahres an einem neusprachlichen Ferienkursus zu Berlin. Der Wunsch, dies auch im nächsten Jahre zu thun, ging nicht mehr in Erfüllung. Am 27. Februar gedachte der Direktor im Anschluß an die Morgenandacht des entschlafenen Amtsgenossen und am 28. Februar gaben ihm diese und die Schüler das letzte Geleite. — Auch sonst ließ der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums zu wünschen übrig. Herr Professor Wittko nahm Urlaub vom 17. April bis 29. Mai 1899. Krankheitshalber setzte auch Herr Oberlehrer Fabian 7 Tage, Herr Zeichenlehrer Ewert 5 Tage und Herr Lehrer Polley 5 Tage den Unterricht aus. — Aus anderen Gründen, z. B. wegen Schöffendienstes, mußten die Herren Behnke und Polley auf kürzere Zeit beurlaubt werden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war gleichfalls wenig erfreulich. Am 10. Mai 1899 starb der Vorschüler Anton Müller. Die Mitschüler gaben ihm unter Führung ihrer Lehrer das Grabgeleit. Vom 1. bis 10. Juni blieben die zweite und dritte Vorklasse wegen zahlreicher Erkrankungen an Masern geschlossen. Dagegen ergab eine Untersuchung sämtlicher 181 Schüler auf Granulose durch Herrn Kreisphysikus Dr. Heise nur einen leichten Fall. Freilich kamen wieder andere schwere Krankheiten vor, z. B. Typhus und Influenza.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	A. Realschule.							B. Vorschule.			
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1899	2	5	8	16	21	34	86	30	20	27	77
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1898/99	2	2	—	2	1	1	8	10	2	—	12
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	3	7	9	20	26	19	84	16	27	—	43
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1	1	10	12	6	3	14	23
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1899/1900	3	7	10	26	28	35	109	23	32	14	69
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	—	1	3	1	2	6
6. Abgang im Sommersemester	—	1	2	2	2	1	8	—	3	2	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	1	1	1	4	3	1	1	5
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	3	6	10	26	26	35	106	29	31	15	75
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1900	3	6	10	26	26	35	106	29	31	15	75
12. Durchschnittsalter a. 1. Febr. 1900 in Jahren u. Monaten	16^4	14^7	14^4	13^9	12^2	11^1	—	10^1	9^1	7^3	—

2. Übersicht über Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters.	77	11	—	21	72	35	2	40	25	—	4	61	8	—
2. Am Anfange des Wintersemesters.	75	12	—	19	67	37	2	40	31	—	4	64	11	—
3. Am 1. Februar 1900.	75	12	—	19	67	37	2	40	31	—	4	64	11	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1899: 2 Schüler, welche zu einem praktischen Berufe übergingen, zu Michaelis keiner.

3. Abiturienten.

Am 14. März 1900 unterzogen sich drei Schüler der ersten Klasse der Realschule der Reifeprüfung, deren Ergebnis von der Entscheidung des Herren Ministers abhängt.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek (Verwalter Professor Wittko) ist aus den etatsmäßigen Mitteln um folgende Werke vermehrt worden: Schlatter, Der Glaube im Neuen Testament. — Eulenburg und Bach, Schulgesundheitslehre. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen Deutschlands. Kürschners Jahrbuch 1899. Wagner, Unterricht und Ermüdung. Kemsies, Arbeitshygiene der Schule. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 2. und 6. Jahrgang. Das bürgerliche Gesetzbuch. — Könnecke, Goethebiographie in Bildern. Goethe-Nummer der Illustrierten Zeitung. Geyer, Schillers ästhetisch-sittliche Weltanschauung. Kürschner, Deutscher Litteraturkalender 1899. — Scott, Jnvanhoe. Marryat, the children of the new forest. Marryat, the three cutters. D'Hombres et Monod, biographies historiques. Voyageurs et inventeurs célèbres. Klöpper, Englisches Reallexikon. Kinzler, Klassisches Immergrün. — Marquardt, Charakterzüge und Anekdoten aus dem Leben Kaiser Wilhelms I. Wolff, Grundriß der preußisch-deutschen sozialpolitischen und Volkswirthschaftsgeschichte. Hohenzollern-Jahrbuch für 1898, herausgegeben von Seidel. Evers, Brandenburgisch-preußische Geschichte. Weltgeschichte in Umrissen. Sevin, Geschichtliches Quellenbuch. — Hassert, Deutschlands Kolonieen. v. Richthofen, Kiautschou. Hübners, Geographisch-statistische Tafel 1899. Statistisches Jahrbuch für das deutsche Reich 1899. Seidel, Transvaal. — Goering, Die Auffindung der rein geometrischen Quadratur des Kreises. — Ebeling, Leitfaden der Chemie. Börner, Vorschule der Chemie. Jahrbuch der Naturwissenschaften von Wildermann. — Stuhlmann, Freies Zeichnen nach körperlichen Gegenständen. Zahler, Geometrisches Linearzeichen für Mittelschulen. — Culmer Zeitung 1899. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Holzmüller, Zeitschrift für lateinlose Schulen. Umlauft, Deutsche Rundschau für Geographie. Zeitschrift des Westpreußischen Geschichtsvereins. Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Litteratur. Poske, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht.

An Geschenken gingen ein: Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Hohenzollern-Jahrbuch für 1897, herausgegeben von Seidel. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1899, herausgegeben von v. Schenckendorff und Schmidt. Von den betreffenden Herrn Verlegern: Raydt, Lehrbuch der Elementarmathematik. Levin, Methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie. Lehmann und Petzold, Atlas für die untern Klassen höherer Lehranstalten. Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch. Kasten, Erläuterung der Hölzelschen Bilder „Die Wohnung" und Vue de Paris. Kasten, Erläuterung der Hölzelschen Bilder „Die Wohnung" und View of London. — Von dem Verfasser, Direktor Heine, Academia Culmensis. Von demselben: Zeitschrift der historischen Gesellschaft der Provinz Posen Jahrgang 1898 und 1899.

2. Für die Schülerbibliothek (Verwalter Prof. Wittko) wurden angeschafft: Rogge, Das Buch von den brandenburgischen Kurfürsten. F. v. Köppen, Die Hohenzollern und das Reich, 4 Bände. Deutscher Soldatenhort, Jahrgang 1890—1897. Felix, Die französische Revolution. Lange, Die Laufbahnen der Techniker. Schwabe, Mit Schwert und Pflug in Deutsch-Südwestafrika. Barack, Die deutschen Kaiser. Gädertz, 300 Bildnisse und Lebensabrisse 300 deutscher Männer. August Hermann Franke. Gerber, Abdel Kader. Schriften des Generalfeldmarschalls H. v. Moltke, 3 Bände. Volkszeichenschule. Zoologischer Garten. Goethe-Nummer der Illustrierten Zeitung. Orientreise des Kaisers.

3. Geographisch-historische Lehrmittel (Verwalter der Direktor). Spruner, Europa zur Zeit der Kreuzzüge. Bamberg, Wandkarte von Deutschland. Sinek, Situationsplan von Berlin. Ad. Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder.

4. Naturbeschreibende Lehrmittel (Verwalter Oberlehrer Fabian). Arm- und Beinskelett des Menschen.

5. Physikalische und chemische Unterrichtsmittel (Verwalter Oberlehrer Fischer). Stellbrett mit Spiegelglasplatte zur genauen Horizontalstellung. — Ein Satz Holzkästen zur bequemen Aufstellung von Apparaten. — Blümels Apparat zur Veranschaulichung stereometrischer und kristallographischer Verhältnisse. — Spektroskop à vision directe nach Janssen-Hofmann, mit Vergleichsprisma. — Messinggewichte mit Präzisionsstempel. — 5 große Präparatengläser mit eingeschliffenen Deckelstöpseln.

6. Unterrichtsmittel für Zeichnen (Verwalter Zeichenlehrer Ewert). 24 farbige Pappmodelle für den Unterricht im freien Zeichnen von Ahrens.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus den Zinsen der von Chappuis- und der Abrahamstiftung sind im ganzen 6 Schüler mit je 25—50 Mk. unterstützt worden. Freistellen wurden an Realschüler in der Höhe von 10 % gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die an das Bestehen der Reifeprüfung bei Realschulen geknüpften Berechtigungen sind im Jahresbericht 1899 nach Mushacke, Statistisches Jahrbuch XIX 1036,2 angegeben.

Das Schulgeld der Vorschule beträgt jährlich 36 Mark, das der Realschule 48 bis 72 Mark.

Die Eltern oder deren Stellvertreter verpflichten sich, darauf hinzuwirken, daß die Schüler den Bestimmungen der Schulordnung nachkommen. Die Wahl der Pensionen auswärtiger Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Der zunächst berufene Vermittler des notwendigen Verkehrs zwischen den Eltern der Schüler und der Schule ist der Ordinarius jeder Klasse.

Der Kursus einer jeden Schulklasse ist einjährig und kann nur einmal wiederholt werden.

Der Unterricht beginnt nach den Osterferien Donnerstag, den 19. April, morgens 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler in die 3klassige Vorschule und in die Realschule wird der Unterzeichnete Dienstag und Mittwoch, den 17. und 18. April d. Js., Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Geschäftszimmer bereit sein. Geburts- und Impfschein, auch das Abgangszeugnis der früher besuchten Schule sind vorzulegen.

Culm, im März 1900.

Prof. Dr. Heine,
Direktor.

2. Für die Schülerbibliothek (Verwalter Prof. Witte) wurden angeschafft: Rogge, Das Buch von den brandenburgischen Kurfürsten. F. v. Köppen, Die Hohenzollern und das Reich, 4 Bände. Deutscher Soldatenhort, Jahrgang 1890—1897. Zelle, Die französische Revolution. Lange, Die Laufbahnen der Techniker. Schwabe, Mit Schwert und Pflug in Deutsch-Südwestafrika. Parad, Die deutschen Kaiser. Sanders, 300 Bildnisse und Lebensabrisse 300 deutscher Männer. August Hermann Francke. Gerber, Abbel Kader. Schriften des Generalfeldmarschalls H. v. Moltke, 3 Bände. Volkszeichenschule. Zoologischer Garten. Goethe-Album. Ueber Illustrierten Zeitung. Dreiteile des Kaisers.

3. Geographisch-historische Lehrmittel (Verwalter der Direktor). Spruner, Europa zur Zeit der Kreuzzüge. Bamberg, Wandkarte von Deutschland. Liebl, Situationsplan von Berlin. Ab. Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder.

4. Naturbeschreibende Lehrmittel (Verwalter Oberlehrer Fabian). Arm- und Beinskelett des Menschen.

5. Physikalische und chemische Unterrichtsmittel (Verwalter Oberlehrer Fischer). Stellbrett mit Spiegelglasplatte zur genauen Horizontalstellung. — Ein Satz Holzkästen zur bequemen Aufstellung von Apparaten. — Blümels Apparat zur Veranschaulichung stereometrischer und kristallographischer Verhältnisse. — Spectroskop à vision directe nach Janssen-Hofmann, mit Vergleichsprisma. — Messinggewichte mit Präzisionsstempel. — 5 große Präparatengläser mit eingeschliffenen Deckelstopfen.

6. Unterrichtsmittel für Zeichnen (Verwalter Zeichenlehrer Speers). 24 farbige Pappmodelle für den Unterricht im freien Zeichnen von Körpern.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus den Zinsen der von Schoppeschen und der Abrahamschen Stiftung sind im ganzen 6 Schüler mit je 25—50 M. unterstützt worden. Freistellen wurden an Realschüler in der Höhe von 10 % gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die an das Bestehen der Reifeprüfung der Realschulen geknüpften Berechtigungen sind im Jahresbericht 1899 nach Ausgabe, Statistisches Jahrbuch XIX 1086/2 angegeben.

Das Schulgeld der Vorschule beträgt jährlich 36 Mark, das der Realschule 48 bis 72 Mark.

Die Eltern oder deren Stellvertreter verpflichten sich, darauf hinzuwirken, daß die Schüler den Bestimmungen der Schulordnung nachkommen. Die Wahl der Pensionen auswärtiger Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Der zunächst berufene Vermittler des notwendigen Verkehrs zwischen den Eltern der Schüler und der Schule ist der Ordinarius jeder Klasse.

Der Kursus einer jeden Schulklasse ist einjährig und kann nur einmal wiederholt werden.

Der Unterricht beginnt nach den Osterferien Donnerstag, den 19. April, morgens 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler in die dreiklassige Vorschule und in die Realschule wird der Unterzeichnete Dienstag und Mittwoch, den 17. und 18. April d. Js. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Geschäftszimmer bereit sein. Geburts- und Impfschein, auch das Abgangszeugnis der früher besuchten Schule sind vorzulegen.

Culm, im März 1900.

Prof. Dr. Heine,
Direktor.